

144

1649 August 30., Altdorf

A

SCHREIBEN VOM [LANDAMMANN VON URI], S[EBASTIAN] P[EREGRIN]
 ZWYER, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT]
 BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Jn antwurt sines beliebten mit kumمندt das zurugg geblibne concept [bezüglich der durch den Heiligen Stuhl - vertreten durch Nuntius Francesco Giacinto Ignazio **Boccapaduli** - nicht anerkannten Wahl des Luzerners Bernhard **Keller** zum Abt von Wettingen]¹, und wie ich dise sach verstande und das beste halte, beliebe dem herrn auss mit kum-mende volante (umb dessen bestellung ich bitte) zu sehen und wan solche form der herr auch guotachten möchte, stehet zu des herren gefallen darumb mit herrn Schultheiss [von Luzern, Ulrich] dolikhe-ren [=Dulliker] zu correspondieren, dan Ermelte herren Ermanglen quote fründt und Jst wie herr Statschreiber [von Luzern, Ludwig **Hartmann**] dem herrn geschriben² ...

Bitte dienstlich umb sichere bestellung der beilag nach Zürich, per mission".

1) s. etwa Zurlaubiana AH 21/197

2) s. ebenda AH 124/78

Original, mit Siegel

AH 121, 265-266 - Blatt 265^v und 266^r leer

145

1652 Juli 22., Baden

A

SCHREIBEN VOM [TAGSATZUNGSGESANDTEN¹ DER STADT BASEL, JOHANN
 RUDOLF] WETTSTEIN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN
 STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Ob wohlen mir nicht Zweyffelt, dann es werden meinem hochgeehrten herren die Exemplaria² welche dess Lobl. Ortss Zug HH. Ehrengesanten [Peter **Trinkler** und Rudolf II. **Kreuel**], Unnsrer gemeine exemption [vom Röm. Reich] betreffendt, Zuegestelt, Auch Communicirt worden; So habe ich doch, Auss dienstl. Affection, demselbigen, durch die seinigen, eines, a parte, solche mehrers Zuebekrefftigen, übersenn-den und ihne dabey bitten wollen dass Geschäft und meine wenigere Persohn Jeder Zeitt inn g.g. recomendation Zehaben; ihne Versiche-

rendt da Auch ein Lobl. Ortt Zug, ...[?] Werkh für ...[?]³ die Ver-
richtung, halten wurden. Meinem herren also dessen Discretion ichs
Zuezeschreyben hette etc., also Zuebegegnen, dass er dardurch ettwan
an guete freündt Zuegedenkhen erinnert und angemahnt wurde etc. Mei-
nen herren hiemit und uns allerseits Göttlicher Gnadenbewahrung wohl
empfhelendte. ...".

- 1) Gemeint ist die am 7. Juli 1652 in Baden begonnene Jahrrechnung, s. EA VI 1, 116 (Nr. 72).
- 2) Gemeint sind die "Acta und Handlungen, betreffend Gemeiner Eydgnos-
schafft Exemption, und was deren, durch die Cammer zu Speyr, darwider
vorgenommener Turbationen halb, so wol bey den Westphälischen Fridens-
Tractaten [von 1648], alss am Kayserl. [Ferdinands III.] Hoof [in Wien]
und anderstwo negocirt und verrichtet worden. (Basel 1651)", s.
Barth/Bibliographie I 123 (Nr. 1970) sowie EA VI 1, 118 f*. Obiges?
Exemplar findet sich in der Zurlaubiana unter der Sign. BF 25.
- 3)

Original, Siegel zerbrochen

AH 121, 267-268 - Blatt 267^v und 268^r leer

146

[16]33 Oktober 28.

A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER RATSHERRN] H[EINRICH] REDING [AN DEN
AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Ledstlichen hab ich üch gschriben und zu bester Recuperacion uwer
Erwunschten lyeben gsondheidt von schriben und gschafften ab und zur
Ruwen und Frolichkeidt vermandt. Jetzundt aber schniden ich üch
gradt daz widerspyll Fur daz ich zwar nüdt geren dhun, wyll aber Jer
Jnn billigenden 3 schriben zu vernamen und zu vermerken daz endlich
üch auch gradt aben des krüdtz Jm gardten waxetz wye mir und wye
Fyll mier Jmer zu verfolgung liden müssen von den spangischen Mug-
gen [damit sind wohl die Parteigänger des mail./span. Ambassadors
Carlo Emanuele **Casati** gemeint] allein darumb daz wyer [sowohl Reding
wie auch Zurlauben waren Inhaber einer Gardekompagnie in franz.
Diensten] so beständig Redlich thrüw und uffrecht Jns konigs [**Lud-
wigs XIII.**] dyenst nüdt allein, sondern auch des gliebten vatter-
landz dafür der konig zu allen Zeidten so grosser sorg thragen,